

Liebe Leserinnen und Leser,

als ich diese Zeilen schreibe, ruht unser Gemeindeleben komplett auf Grund des Corona Virus. Es finden keine Gruppen und Kreise und sogar keine Gottesdienste mehr statt. Wir befinden uns in einer Ausnahmesituation. Eine Situation, wie sie die Jüngeren unter uns wohl noch nie erlebt haben. Es ist eine Situation, in der wir ganz neu und anders herausgefordert werden. Vieles scheint unsicherer den je. Sicherlich haben manche von uns in dieser Situation Angst. Keine und keiner von uns weiß, wie es wird!

Unsere Möglichkeiten sind in dieser Zeit eingeschränkt. Nicht nur in unseren Gemeinden ruht das Leben, sondern auch in der Öffentlichkeit. Auf vieles müssen wir in dieser Zeit verzichten.

Die Fastenaktion der Evangelischen Kirche lautet in diesem Jahr: Zuversicht! – 7 Wochen ohne Pessimismus. Mein Blick auf dieses Fastenmotto hat sich in den letzten Tagen erheblich verändert. Gerade in dieser Zeit mag dieses Wort eine ganz besondere Herausforderung sein. Wie können wir trotzdem noch zuversichtlich sein bei alledem was wir gerade mitmachen? Ist es nicht naheliegend, dass wir da den Mut verlieren und Angst bekommen und zu Pessimisten werden?

Ich denke die Worte der Bibel geben uns in dieser besonderen Zeit Kraft und Mut. Im Buch Josua stehen folgende Worte: Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken; denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!«

Ich sehe diese Worte als Ermutigung in dieser schweren Zeit. Gott ist bei uns in dieser schweren Zeit. Mit Gottes Hilfe werden wir diese schwere Zeit schaffen. Gott allein ist der Herr über unser Leben. Er weiß, was diese Zeit uns bringen mag. Gott nimmt uns in dieser Zeit an der Hand. Vielleicht müssen wir neue Wege gehen, unsere gewohnten Wege verlassen, aber bei all dem wird Gott bei uns sein und uns begleiten.

Die Jünger waren, als Jesus gekreuzigt war, auch in einer Ausnahmesituation. Auch sie wussten nicht, was diese Situation Gutes haben konnte. Erst nach und nach begriffen sie was damals geschehen war und dass alles so gekommen war, wie es Jesus vorausgesagt hatte. Gottes Plan kam durch seine Kreuzigung und seine Auferstehung zum Ziel. Wir alle sollen dazu gerettet werden. Und ich denke genau das ist es, was uns Zuversicht und Mut zusprechen kann. In all dem Leiden, was wir durchleben sind wir nicht allein, denn Jesus Christus steht uns zur Seite – wir können und dürfen also zuversichtlich sein!

Die Zeit, die vor uns liegt, kann eine Zeit der Ruhe und der Besinnung werden. Ich möchte Sie dazu ermutigen: Nehmen sie die Bibel und ihr Gesangbuch zur

Hand und sie werden sehen und merken, wie viel Kraft uns diese Worte in dieser Zeit schenken können!

Auch wenn die Menschen damals andere Nöte erlebt haben wie wir heute, sie haben doch auch die Erfahrung gemacht, dass sie nicht allein gelassen werden. Gott ist bei uns allen! Er begleitet uns!

Bleiben wir also im Gebet und in Gedanken miteinander verbunden!

Ihre Pfarrerin Ira Philipp



Zuversicht!
SIEBEN WOCHEN OHNE PESSIMISMUS
26. FEBRUAR BIS 13. APRIL

7 WOCHEN OHNE
Die Fastenoktaven der evangelischen Kirche 2020
www.7-wochen-ohne.de

edition christmon